

Katholische und evangelische Religion
am Gymnasium Raabeschule Braunschweig

Schulinternes Kerncurriculum

Teil 1:

- Übersicht der prozessbezogenen Kompetenzen katholisch und evangelisch (durchnummeriert)¹

Teil 2:

- Übersicht über die Kompetenzbereiche (in beiden Fächern identisch) mit den auf die Doppeljahrgänge bezogenen Leitthemen (konfessionsübergreifende Leitthemen sind entsprechend gekennzeichnet)

Teil 3:

- Unterrichtssequenzen

¹ Die Nummerierung findet sich in den tabellarischen Übersichten der einzelnen Unterrichtssequenzen wieder.

Teil 1- die prozessbezogenen Kompetenzen

Die 5 prozessbezogenen Kompetenzen sind in beiden Fächern gleich:

1. **Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz** – religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben
2. **Deutungskompetenz** - religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten
3. **Urteilskompetenz** - in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen
4. **Dialogkompetenz** - am religiösen und ethischen Dialog argumentierend teilnehmen
5. **Gestaltungskompetenz** - religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden

In den untergeordneten Teilkompetenzen weichen beide Fächer zum Teil ab. Hier eine vergleichende Übersicht:

katholisch	evangelisch
1. Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz – religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben	
K1.1 Religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt Entdecken und mitteilen	E1.1 Religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt Entdecken und mitteilen
K1.2 Grundlegende Ausdrucksformen der Religionen sowie des katholischen Glaubens (Symbole, Rituale, Feste, Mythen, diakonisches Handeln) wahrnehmen und beschreiben	E1.2 Grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben
K1.3 Situationen beschreiben, in denen existenzielle Fragen des Lebens auftreten	E1.3 Situationen beschreiben, in denen existenzielle Fragen des Lebens auftreten
K1.4 Bestimmte Entscheidungssituationen der eigenen Lebensführung als religiös relevant erkennen	E1.4 Bestimmte Entscheidungssituationen in der eigenen Lebensführung und in ausgewählten gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös relevant erkennen und erläutern
K1.5 Ethische Herausforderungen in ausgewählten gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsam erkennen und erläutern	

2. Deutungskompetenz - religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten	
K2.1 Grundformen religiöser Sprache (z. B. Gebet, Lied, Bekenntnis, Gleichnis, Mythos, Symbol) erkennen und als Ausdruck existenzieller Erfahrungen verstehen	E2.1 Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten
K2.2 Biblische, lehramtliche, fachwissenschaftliche und andere für den katholischen Glauben grundlegende Texte methodisch erschließen	
K2.3 Über das katholische Verständnis des Christentums Auskunft geben	E2.2 Über das evangelische Verständnis des christlichen Glaubens Auskunft geben
K2.4 Glaubenszeugnisse und christliche Grundideen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutsamkeit aufzeigen	E2.3 Christliche Begründungen von Werten und Normen verstehen und in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen
K2.5 Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede benennen und erläutern	E2.4 Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede benennen und erläutern
K2.6 Religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur (Literatur, Bild, Musik, Werbung, Film, Sport) identifizieren und erläutern	E2.5 Religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur identifizieren und deuten
3. Urteilskompetenz - in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen	
K3.1 Sich mit anderen religiösen Überzeugungen und nicht-religiösen Weltanschauungen begründet auseinandersetzen	E3.1 Sich mit anderen religiösen Überzeugungen und nicht religiösen Weltanschauungen begründet auseinandersetzen
K3.2 Lebensförderliche und lebensfeindliche Formen von Religionen unterscheiden	E3.2 Lebensförderliche und lebensfeindliche Formen von Religion(en) unterscheiden
K3.3 Zweifel und Kritik an Religion artikulieren und ihre Berechtigung prüfen	E3.3 Zweifel und Kritik an Religion artikulieren und ihre Berechtigung prüfen
K3.4 Einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und begründet vertreten	E3.4 Religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt begründen

4. Dialogkompetenz - am religiösen und ethischen Dialog argumentierend teilnehmen	
K4.1 Eigene Erfahrungen mit Religion sowie eigene Vorstellungen von Religion verständlich machen	E4.1 Eigene Erfahrungen mit sowie persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich machen
K4.2 Die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten einnehmen und in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen	E4.2 Sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen
K4.3 Sich aus der Perspektive des katholischen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen begründet auseinandersetzen	E4.3 Mit Angehörigen anderer Konfessionen und Religionen sowie nicht religiösen Weltanschauungen <i>respektvoll kommunizieren und kooperieren, ohne dabei vorhandene Differenzen zu leugnen</i>
	E4.4 Sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit Kritik an Religion auseinandersetzen
5. Gestaltungskompetenz - religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden	
K5.1 Aspekten des christlichen Glaubens in gestalterischen Formen (z. B. Text, Bild, Musik, szenische Interpretation) Ausdruck verleihen	E5.1 Formen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis von Religion gestalterisch Ausdruck verleihen
K5.2 Religiöse Symbole und Rituale der Alltagskultur inhaltlich angemessen (um-)gestalten	
	E5.2 Religiöse Ausdrucksformen für verschiedene Lebenssituationen erproben
	E5.3 Feste des Kirchenjahres und religiöse Feiern im schulischen Leben mitgestalten
K5.3 Religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren	E5.4 Religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren

Teil 2 - Übersicht über die Kompetenzbereiche

Übersicht über die Kompetenzbereiche mit den auf die Doppeljahrgänge bezogenen Leitthemen
(Leitthemen, die konfessionsübergreifend unterrichtet werden können, sind farbig gekennzeichnet)

Kompetenzbereich	Leitthemen 5/6		Leitthemen 7/8		Leitthemen 9/10	
	katholisch	evangelisch	katholisch	evangelisch	katholisch	evangelisch
Mensch	Der Mensch als Geschöpf Gottes 5	<i>Der Mensch zwischen Angst und Geborgenheit, Trauer und Trost</i> 6	Der Mensch auf der Suche nach Identität und Glück 8	<i>Rechtfertigung – Befreiung zum Leben</i> 8	Die Endlichkeit des Menschen 9	<i>Zuspruch und Anspruch Gottes als Grundlage christlich orientierter Lebensgestaltung</i> 9
Gott	Rede von und mit Gott 6	Gott als Schöpfer und Begleiter 5	Gottesvorstellungen 8	<i>Die Botschaft vom gnädigen und gerechten Gott</i> 8	Gottesglaube und Gotteszweifel 10	<i>Glaube - Erkenntnis – Zweifel</i> 10
Jesus Christus	Zeit und Umwelt Jesu 5	<i>Jesus in seiner Zeit und Umwelt</i> 5	Jesus und seine Botschaft vom Reich Gottes 7	<i>Wirken und Botschaft Jesu</i> 7	Jesu Tod und Auferstehung 10	<i>Der erlösende Charakter von Kreuz und Auferstehung Jesu Christi</i> 10
Ethik	Kinder Gottes in der Welt 5	<i>Ich und die anderen</i> 5	Identität und verantwortliches Handeln 7	<i>Miteinander leben – sich an Gerechtigkeit und Frieden orientieren</i> 7	Auf der Suche nach gelingendem Leben 9	<i>Sterben und Tod als Anfragen an das Leben</i> 9
Kirche und Kirchen	Glauben und Leben in verschiedenen Kirchen 6	<i>Gemeinsam glauben in verschiedenen Kirchen</i> 6	Der Heilsanspruch der Kirche und die Ökumene 8	<i>Unsere Kirchen haben eine Geschichte</i> 8	Kirche in Auseinandersetzung mit Staat und Gesellschaft 10	<i>Kirchliche Mitverantwortung in Staat und Gesellschaft</i> 10
Religionen	Entdeckung der Religionen 6	<i>Das Judentum entdecken</i> 6	Begegnung der Religionen 7	<i>Den Islam kennenlernen</i> 7	Verantwortung der Religionen für Mensch und Welt 9	<i>Der Weg des Buddhismus</i> 9

Teil 3 - Unterrichtssequenzen

tabellarische Übersicht:

		Unterrichtssequenz (→ Kompetenzbereich)	
Klasse		katholisch	evangelisch
5	0)	„Die Bibel Entdecken und verstehen“	
	1)	„Der Mensch als Geschöpf Gottes“ → Mensch	„Schöpfung: Staunen – erkennen - bewahren“ → Gott
	2)	„Auf den Spuren Jesu“ → Jesus Christus	
	3)	„Kinder Gottes in der Welt“ → Ethik	„Ich und die anderen“ → Ethik
6	1)	„Rede von und mit Gott“ → Gott	„Angst und Geborgenheit“ → Mensch
	2)	„Wir und unsere Kirchen“ → Kirche und Kirchen	
	3)	„Abraham“ → Religionen	
	4)	„Das Judentum entdecken“ → Religionen	
7	1)	„Verantwortliches Handeln in der Welt“ → Ethik	
	2)	„Jesu Botschaft verändert die Welt“ → Jesus Christus	
	3)	„Den Islam entdecken“ → Religionen	
8	1)	„Die Frage nach Gott“ → Gott	
	2)	„Sich selbst finden im christlichen Glauben“ → Mensch	„Luther und die Lehre von der Rechtfertigung“ → Mensch
	3)	„Entstehung und Geschichte der christlichen Kirche(n)“ → Kirche und Kirchen	

9	1)	„Christsein in der Welt“ → Ethik	„Das christliche Menschenbild“ → Mensch
	2)	„Den Buddhismus kennen lernen“ → Religionen	
	3)	„Die Endlichkeit des Menschen“ → Mensch	„Leben – Sterben - Tod“ → Ethik
10	1)	„Kreuz und Auferstehung“ → Jesus Christus	
	2)	„Wo ist Gott?“ → Gott	
	3)	„Kirche in der Gesellschaft“ → Kirche und Kirchen	

Die in Teil 3 dargestellten Tabellen zeigen Verschiedenes. Für das bessere Verständnis:

- Der „Kopf“...
 - ... verortet die Unterrichtssequenz in ihrem jeweiligen Kompetenzbereich (in der Summe 6, ev. + kath. identisch)
 - ...gibt die Leitthemen an (katholisch +*evangelisch*)
 - Gibt den didaktischen roten Faden wieder, den die Unterrichtssequenz verfolgen sollte. (evangelisch, aber überkonfessionell umsetzbar)
 - ...formuliert den Titel der Unterrichtssequenz.
- Die Tabelle...
 - ...zeigt die VORRANGIG ZU FÖRDERNDE(N) prozessbezogene(n) Kompetenz(en) an. (Abkürzungen, vgl. Teil 1)
 - ...listet die möglichen inhaltsbezogenen Kompetenzen auf, aus denen eine Auswahl getroffen werden muss. Diese Offenheit lässt somit große Gestaltungsspielräume für den Unterricht. Die möglichen Inhalte sind entsprechend den KCs ebenfalls aufgelistet.
- Der „Untertitel“...
 - ...gibt biblische Basistexte und verbindliche Grundbegriffe an.
 - Das katholische KC ordnet die biblischen Basistexte keinem bestimmten Jahrgang zu. Sie müssen lediglich irgendwann erarbeitet werden. Es spricht daher nichts dagegen, hier die evangelischen Vorgaben für alle zu berücksichtigen.
 - Die verbindlichen Grundbegriffe variieren ebenfalls sowohl inhaltlich als auch quantitativ. Wenn es hier zu starken Unterschieden kommt, wird die Besonderheit angemerkt. Ggf, nochmals ins KC schauen...
 - ...verweist auf vorhandene Materialien im Schulbuch, in der Lehrerbibliothek und kann gerne ergänzt werden.

Kompetenzbereich: alle

Leitthemen 5/6: nicht gegeben, bzw. variabel je nach Bezug zur jeweiligen Unterrichtssequenz

Der didaktische rote Faden: Die Schülerinnen und Schüler machen sich mit der Bibel in Geschichte und Struktur vertraut.

Unterrichtssequenz: „Die Bibel Entdecken und verstehen“

Ev. prozessbezogene Kompetenzen	Kath. Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen ev.	Mögliche Inhalte ev.	Inhaltsbezogene Kompetenzen kath.	Mögliche Inhalte kath.+ev.
<p>Methodenkompetenz - den Umgang mit der Bibel üben</p> <p>UND</p> <p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz – religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • E1.1 • E1.2 <p>evtl.:</p> <p>Gestaltungskompetenz - religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • E5.1 	<p>→identisch</p> <p>→identisch</p> <ul style="list-style-type: none"> • K1.1 • K1.2 <p>→identisch</p> <ul style="list-style-type: none"> • K5.1 	<p>„Die Bibel Entdecken und verstehen“ ist als (Mini-)Unterrichtssequenz gedacht, in der sich die SuS der 5. Klasse mit der Bibel vertraut machen. Diese Sequenz kann mit jeder Unterrichtssequenz verbunden werden bzw. in Vorbereitung zu jeder Unterrichtssequenz unterrichtet werden, in der biblische Texte erarbeitet werden (prinzipiell trifft das somit auf jeden Kompetenzbereich zu). Denkbar wäre für beide Fächer eine Auswahl folgender inhaltsbezogener Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • nach der Bedeutung biblischer Geschichten für die Gegenwart fragen. • eigene Schlüssel zu ihrem Verständnis finden. • Auskunft über das mündliche Weitererzählen von Ereignissen und Geschichten geben. • beschreiben, wie sich Geschichten beim weitererzählen verändern. • wiedergeben, aus wie vielen Büchern die Bibel besteht. • über die Zeit und Geschichte der Entstehung biblischer Texte berichten. • wiedergeben, dass das, was das Christentum AT nennt, weitgehend mit der heiligen Schrift der Juden übereinstimmt. • erläutern, wie AT und NT für Christen zusammenhängen. • Erklären, warum sich jüdischer und christlicher Glaube an der Person Christi und am NT scheiden (→ besonders im Zusammenhang mit der Unterrichtssequenz „Auf den Spuren Jesu“ denkbar) <p>Verbindlich sind folgende methodische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit der Bibel umgehen und darin Texte finden, wenn sie mit Buch, Kapitel und Vers benannt sind. • selbst Bibelstellen zitieren, indem Buch Kapitel und Vers angegeben werden. 			<p>Bei Förderung der Gestaltungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS wählen individuell ihren Lieblingsbibelvers aus und malen dazu ein Bild, schreiben ihn in Schönschrift, gestalten eine Collage...

Biblische Basistexte:

Verbindliche Grundbegriffe: Altes Testament, Neues Testament, Evangelium, frohe Botschaft - kath.: Exodus / Buch Exodus

Materialien: Bibel, Entdecken S. 111-128, MITTENDRIN S. 140-156.

Mögliche Anforderungssituation: Zu verschiedenen Anlässen (Taufe, Konfirmation, Hochzeit...) einen Bibelvers z. B. für eine Glückwunschkarte herausuchen und gestalten.

Kompetenzbereich: Mensch

Leitthemen 5/6: Der Mensch als Geschöpf Gottes

Der didaktische rote Faden:

Unterrichtssequenz: „Der Mensch als Geschöpf Gottes“

<i>Ev. prozessbezogene Kompetenzen</i>	Kath. Prozessbezogene Kompetenzen	<i>Inhaltsbezogene Kompetenzen ev.</i>	<i>Mögliche Inhalte ev.</i>	Inhaltsbezogene Kompetenzen kath.	Mögliche Inhalte kath.
<p><i>Im evangelischen RU wird diese Thematik im Kompetenzbereich „Gott“ behandelt. (Gott als Schöpfer und Begleiter)</i></p>	<p>Deutungskompetenz - religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten</p> <ul style="list-style-type: none"> • K2.1 • K2.2 • K2.4 <p>Urteilskompetenz - in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> • K3.4 			<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben situations- und erfahrungsbezogen den Geschenkcharakter des Lebens. • deuten anhand eines biblischen Beispiels den Menschen als Geschöpf Gottes. • diskutieren über den Umgang mit der Schöpfung. • beziehen Stellung zu umweltgerechtem Handeln. • planen ein Projekt vor dem Hintergrund des Schöpfungsauftrages. 	<ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungen von Geborgenheit, Angenommensein in der Familie • Bilder von beginnendem Leben • Gen 1 – 2; Psalm 8 Schöpfungsauftrag Gottes an die Menschen • Menschliche Eingriffe in die Natur, Umweltprobleme Umweltschutz, Umgang mit Tieren • Kirchliche Projekte

Biblische Basistexte: Gen 1-2, Ps 104, Lob des Schöpfers

Verbindliche Grundbegriffe: Genesis, Geschöpf

Materialien: MITTENDRIN S. 174-187.

Mögliche Anforderungssituation:

Kompetenzbereich: Mensch

Leitthemen 5/6: *Der Mensch zwischen Angst und Geborgenheit, Trauer und Trost*

Der didaktische rote Faden: Schülerinnen und Schüler nehmen Angst, Verlust und Trauer als Bestandteile des menschlichen Lebens wahr und begegnen Trost und Geborgenheit stiftenden Worten, Gesten und Handlungen in ihrer lebensförderlichen Wirkung.

Unterrichtssequenz: „Angst und Geborgenheit“

Ev. prozessbezogene Kompetenzen	Kath. Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen ev.	Mögliche Inhalte ev.	Inhaltsbezogene Kompetenzen kath.	Mögliche Inhalte kath.
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz – religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • E1.2 • E1.3 <p>Gestaltungskompetenz - religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • E5.1 • E5.2 		<p><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>beschreiben Situationen der Angst und der Trauer und übliche Formen des Umgangs mit ihnen.</i> • <i>gestalten und deuten religiöse Sprachformen als Ausdruck der Befreiung, des Trostes und der Klage.</i> • <i>deuten biblische und außerbiblische Zeugnisse als Zeichen der Hoffnung.</i> • <i>beschreiben Hilfseinrichtungen unterschiedlicher Träger und deren Unterstützungsangebote.</i> • <i>setzen sich mit verletzenden Worten und Gesten auseinander und gestalten tröstende und Geborgenheit gebende Worte und Formen der Zuwendung.</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Eigene Verlust- und Trennungserfahrungen, Krankheit, Kinder-, Bilder- und Jugendbücher, Filme, Orte des Trauerns</i> • <i>Gebete, Lieder, Klagepsalm, Dank- und Lobpsalm</i> • <i>Heilungs- und Wundergeschichten, Erzelterngeschichten</i> • <i>Janusz Korczak und die Kinder im Getto, Kindersorgentelefon, Beerdigungsinstitut</i> • <i>Erzählungen, Gespräche, Trostbriefe, Gesten des Trauerns und Tröstens, Erinnerungstexte und –bilder</i> 		

Biblische Basistexte: Ps 23 (Der gute Hirte); Mk 4,35-41 (Stillung des Sturms); Mk 14,32-42 (Jesus in Gethsemane)

Verbindliche Grundbegriffe: Gebet, Klagepsalm, Dank- und Lobpsalm

Materialien: ENTDECKEN S. 129-146.

Mögliche Anforderungssituation: Schulangst

Kompetenzbereich: Gott

Leitthemen 5/6: Rede von und mit Gott

Der didaktische rote Faden:

Unterrichtssequenz: „Rede von und mit Gott“

<i>Ev. prozessbezogene Kompetenzen</i>	Kath. Prozessbezogene Kompetenzen	<i>Inhaltsbezogene Kompetenzen ev.</i>	<i>Mögliche Inhalte ev.</i>	Inhaltsbezogene Kompetenzen kath.	Mögliche Inhalte kath.
	<p>Deutungskompetenz - religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten</p> <ul style="list-style-type: none"> • K2.4 • K2.6 <p>Gestaltungskompetenz – religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • K5.1 • K5.2 • K5.3 			<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • nennen Gottesbezüge und Glaubenszeugnisse im Umfeld. • deuten bildhafte Formen des Sprechens von Gott. • beschreiben das Gebet als eine Form des Sprechens mit Gott. • setzen sich mit Lebensgeschichten von glaubenden Menschen auseinander. • sprechen angemessen über Gottesdarstellungen in unserer Kultur. • gestalten Formen des Sprechens von und mit Gott. 	<ul style="list-style-type: none"> • Redewendungen und Grußformeln • Wegzeichen und regionales Brauchtum • Namen und Bildworte Gottes • Biblische und kirchliche Gebetsformen (Psalmen, Vaterunser, Ave Maria) z. B. Ps 23 • Glaubensgeschichten und autobiografische Zeugnisse • Gott in Bildern und Texten

Biblische Basistexte: Dekalog, Ex 3, Berufung des Mose, Lk 15,11-20 (Gleichnis vom verlorenen Sohn), Mt 6.9-13 (Vater Unser)

Verbindliche Grundbegriffe: Bilderverbot, Gebet, Jahwe, Psalm

Materialien: MITTENDRIN S. 28-47.

Mögliche Anforderungssituation:

Kompetenzbereich: Gott

Leitthema 5/6: Gott als Schöpfer und Begleiter

Der didaktische rote Faden: Schülerinnen und Schüler begegnen in Glaubenszeugnissen von Menschen Gott als dem Schöpfer und Begleiter und erschließen in dieser Begegnung eigene Erfahrungen.

Unterrichtssequenz: „Schöpfung: Staunen – erkennen - bewahren“

Ev. prozessbezogene Kompetenzen	Kath. Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen ev.	Mögliche Inhalte ev.	Inhaltsbezogene Kompetenzen kath.	Mögliche Inhalte kath.
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz – religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • E1.1 <p>Deutungskompetenz - religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten</p> <ul style="list-style-type: none"> • E2.4 • E2.2 • E2.3 	<p>Vgl. ev. Leitthema „Der Mensch als Geschöpf Gottes“</p> <p>Kompetenzbereich Mensch.</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Schönheit der Schöpfung und bringen ihre Gedanken und Gefühle angesichts der Schöpfung zum Ausdruck. • erläutern eine Schöpfungserzählung als Glaubensaussage. • benennen biblische Bildworte für Gott. • setzen sich mit biblischen und gegenwärtigen Beispielen von Menschen auseinander, die ein Leben im Vertrauen auf Gott führten. • zeigen an Beispielen, wie sich Menschen in Worten der Klage, des Dankes und des Lobes an Gott wenden. • gestalten und erläutern eigene Gottesvorstellungen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturerfahrungen in Bildern oder Texten, Schöpfungslieder, eigene Erkundungen in der Natur • 1.Mose 1 und/oder 2 • Namen Gottes, Bildworte in Joh und Ps • Abraham, Mose, Josef, autobiografische Zeugnisse • Psalmen, Gebete, Lieder • Bilder und Texte von Kindern und Jugendlichen, eigene Gestaltungen 		

Biblische Basistexte: 1.Mose 1 (Die Schöpfung) oder 2 (Das Paradies); Ps 23 (Der gute Hirte); Mt 6,9-13 (Das Vaterunser); Joh 8,12 (Jesus das Licht der Welt)

Verbindliche Grundbegriffe: Gebet, Genesis, Psalm, Schöpfer

Materialien: ENTDECKEN S. 21-38.

Mögliche Anforderungssituation:

Kompetenzbereich: Ethik

Leitthemen 5/6: Kinder Gottes in der Welt

Der didaktische rote Faden:

Unterrichtssequenz: „Kinder Gottes in der Welt“

<i>Ev. prozessbezogene Kompetenzen</i>	Kath. Prozessbezogene Kompetenzen	<i>Inhaltsbezogene Kompetenzen ev.</i>	<i>Mögliche Inhalte ev.</i>	Inhaltsbezogene Kompetenzen kath.	Mögliche Inhalte kath.
	<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz – religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • K1.3 • K1.4 • K1.5 <p>Urteilskompetenz - in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> • K3.4 			<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Grundbedürfnisse von Kindern. • erzählen eine biblische Beispielgeschichte von der Parteilichkeit Gottes für die Schwachen. • begründen solidarisches Handeln sowie Kinder- und Menschenrechte. • diskutieren die Notwendigkeit solidarischen Handelns. • dokumentieren ein Beispiel solidarischen Handelns im nahen Umfeld. 	<ul style="list-style-type: none"> • Vertrauen als Grundlage menschlichen Zusammenlebens • Charta der UN für die Rechte der Kinder • Erfahrungen von Ausgrenzung, Mobbing und Gewalt • Konfliktlösungsstrategien • Kinderarbeit und Kinderarmut • Lk 10,30-37; 1 Kön 21,1-19; Mk 10,13-16 Goldene Regel, Egoismus und Nächstenliebe

Biblische Basistexte: Ex 20,1-17 (Dekalog), Mt 7,12 (Goldene Regel), Mk 12,28-34 (Doppelgebot der Liebe)

Verbindliche Grundbegriffe: Gebot, Goldene Regel, Nächstenliebe

Materialien: MITTENDRIN S. 48-69.

Mögliche Anforderungssituation:

Kompetenzbereich: Ethik

Leitthemen 5/6: *Ich und die anderen*

Der didaktische rote Faden: Schülerinnen und Schüler erkennen Konflikte und deren Lösungen als zum menschlichen Zusammenleben gehörig und lernen die in diesem Zusammenhang relevanten christlichen Grundwerte der Einzigartigkeit und Würde jedes Menschen kennen.

Unterrichtssequenz: „**Ich und die anderen**“

Ev. prozessbezogene Kompetenzen	Kath. Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen ev.	Mögliche Inhalte ev.	Inhaltsbezogene Kompetenzen kath.	Mögliche Inhalte kath.
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz – religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • E1.3 • E1.4 <p>Urteilskompetenz - in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> • E3.4 		<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen die Notwendigkeit gemeinsamer Regeln als Grundlage für ein gelingendes Miteinander auf. • bringen Geschwistergeschichten und Frieden stiftende Konfliktregeln der biblischen Tradition mit eigenen Erfahrungen in Verbindung. • erläutern die Einzigartigkeit und Würde jedes Menschen als christlichen Grundwert. • stellen die Relevanz biblischer Aussagen in eigenen und fremden Lebenssituationen dar. 	<ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungen mit Bildung neuer Gruppen und gemeinsamen Regeln, Entstehung und Ablauf von Konflikten • Kain und Abel, Jakob und Esau, Joseph und seine Brüder; Dekalog, Goldene Regel • Ebenbildlichkeit Gottes, Zachäus • Eigene Stärken, eigene Schwächen, Umgang mit Freunden und Fremden, behinderten Menschen, Kinder- und Menschenrechte, Projekte für Kinder 		

Biblische Basistexte: 1.Mose 1, 26-28 (Ebenbildlichkeit und Schöpfungsauftrag); Mt 7,12 (Goldene Regel); Lk 10,25-37 (Der barmherzige Samariter); Lk 19,1-10 (Zachäus)

Verbindliche Grundbegriffe: Goldene Regel, Menschenwürde, Selbstannahme und Nächstenliebe

Materialien: ENTDECKEN S. 147-164.

Mögliche Anforderungssituation:

Kompetenzbereich: Kirche und Kirchen

Leitthemen 5/6: Glauben und Leben in verschiedenen Kirchen / *Gemeinsam glauben in verschiedenen Kirchen*

Der didaktische rote Faden: Schülerinnen und Schüler bringen eigene Erfahrungen mit Kirche zur Sprache, kennen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede zwischen verschiedenen christlichen Konfessionen und wissen um die Notwendigkeit eines respektvollen Umgangs und einer Zusammenarbeit mit Angehörigen anderer Konfessionen.

Unterrichtssequenz: „Wir und unsere Kirchen“

Ev. prozessbezogene Kompetenzen	Kath. Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen ev.	Mögliche Inhalte ev.	Inhaltsbezogene Kompetenzen kath.	Mögliche Inhalte kath.
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz – religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • E.1.1 • E.1.2 • E.1.4 	→identisch	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • bringen eigene Erfahrungen mit Kirche zur Sprache. • beschreiben kirchliche Feste im Lebenslauf. • erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede von evangelischer und katholischer Kirche. • stellen Beispiele ökumenischer Zusammenarbeit dar. • gestalten im Rahmen der Schule ökumenische Aktionen und gehen dabei respektvoll mit Angehörigen der anderen Konfessionen um. 	<ul style="list-style-type: none"> • Meine Kirche – Kirchen vor Ort, kirchliche Angebote für Kinder und Jugendliche • Taufe, Konfirmation/ Kommunion, Hochzeit, Beerdigung • Einrichtung der Kirchenräume; • Gemeinsamkeiten: Bibel, Vaterunser, Glaubensbekenntnis, Diakonie bzw. Caritas; • Unterschiede: Priester bzw. Pastor/in, Papst, Sakramente, Heilige, Maria • Gottesdienste, Bahnhofsmission, Sozialstation, Mittagstisch • Klassenfeier oder Schulandacht zu einem jahreszeitlich passenden Fest, ökumenischer Festkalender, gegenseitige Kirchenbesuche, Einsatz für ein ökumenisches Projekt 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben christliches Gemeindeleben in biblischer und heutiger Zeit. • erklären wichtige Elemente des gemeinsamen christlichen Glaubensguts. • diskutieren das Glaubenszeugnis von engagierten Christen. • formulieren eigene katholische Erfahrungen. • recherchieren und stellen kirchliche Projekte vor. 	<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale katholischen Gemeindelebens, z.B. Sonntagsgottesdienst, Taufe, Erstkommunion, Firmung; Katechese, Ministrantendienst, Fronleichnam • „Brotbrechen“ und Agape, Urgemeinde • Basisgemeinden • Glaubensbekenntnis, Vaterunser, Sakramente • Märtyrer der Kirche, Heilige und Propheten • Paulus, Elisabeth von Thüringen • Caritas, Diakonie, Adveniat, Misereor, Brot für die Welt
<p>Dialogkompetenz - am religiösen und ethischen Dialog argumentierend teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • E4.1 • E4.2 • E4.3 	→identisch				

Biblische Basistexte: 1.Kor 12,12-31 (Viele Glieder - ein Leib)

Verbindliche Grundbegriffe: evangelisch, katholisch, Konfession, Ökumene,

→katholisch: Eucharistie/Abendmahl, Konfession, Ökumene, Reformation

Materialien: ENTDECKEN S. 183-200 /MITTENDRIN S. 124-139.

Mögliche Anforderungssituation: einen gemeinsamen Gottesdienst gestalten

Kompetenzbereich: Religionen

Leitthemen 5/6: Entdeckung der Religionen / Das Judentum Entdecken

Der didaktische rote Faden: Schülerinnen und Schüler lernen Grundzüge der jüdischen Glaubenswelt am Beispiel zentraler Personen, Ereignisse und Feste kennen und erhalten dabei einen Einblick in die enge Verbindung zum Christentum.

Unterrichtssequenz: „Abraham“

→(Unterrichtssequenz in Vorbereitung auf das Thema „Judentum“)

Ev. prozessbezogene Kompetenzen	Kath. Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen ev.	Mögliche Inhalte ev.	Inhaltsbezogene Kompetenzen kath.	Mögliche Inhalte kath.
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz – religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • E1.3 <p>Deutungskompetenz - religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten</p> <ul style="list-style-type: none"> • E2.1 • E2.4 	<p>→identisch</p> <ul style="list-style-type: none"> • K1.3 <p>→identisch</p> <ul style="list-style-type: none"> • K2.1 • K2.2 • K2.5 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen wichtige Ereignisse im Leben Abrahams dar. • führen Beispiele für die nahe Beziehung von Judentum und Christentum an. 	<ul style="list-style-type: none"> • Abrahams Wanderung (bes. der Aufbruch), Sara, Hagar, Isaak, Ismael 	<p>→identisch</p>	<p>→identisch</p>

Biblische Basistexte: Gen 12-22 (Abraham in Textauszügen)

Verbindliche Grundbegriffe: abrahamitische Religionen

Materialien: ENTDECKEN S. 39-56 / MITTENDRIN S. 144-145.

Mögliche Anforderungssituation: Aufbruch

Kompetenzbereich: Religionen

Leitthemen 5/6: Entdeckung der Religionen / Das Judentum Entdecken

Der didaktische rote Faden: Schülerinnen und Schüler lernen Grundzüge der jüdischen Glaubenswelt am Beispiel zentraler Personen, Ereignisse und Feste kennen und erhalten dabei einen Einblick in die enge Verbindung zum Christentum.

Unterrichtssequenz: „Das Judentum Entdecken“

→(in Vorbereitung auf das Thema „Judentum“ sollte die Unterrichtssequenz „Abraham“ bearbeitet werden)

Ev. prozessbezogene Kompetenzen	Kath. Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen ev.	Mögliche Inhalte ev.	Inhaltsbezogene Kompetenzen kath.	Mögliche Inhalte kath.
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz – religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • E1.1 • E1.2 <p>Deutungskompetenz - religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten</p> <ul style="list-style-type: none"> • E2.1 • E2.4 	<p>→identisch</p> <ul style="list-style-type: none"> • K1.1 • K1.2 <p>→identisch</p> <ul style="list-style-type: none"> • K2.1 • K2.2 • K2.5 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen Spuren jüdischen Lebens und Glaubens in der Umgebung auf. • erläutern die Bedeutung einiger jüdischer Feste. • geben das jüdische Glaubensbekenntnis wieder. • führen Beispiele für die nahe Beziehung von Judentum und Christentum an. • stellen aus ihrer Umgebung Beispiele gegenwärtigen jüdischen Lebens vor. 	<ul style="list-style-type: none"> • Synagoge, Davidstern, jüdischer Friedhof, „Stolpersteine“, Gedenkstätten, Mahnmale • Pessach, Sabbat, Bar/Bat Mizwa • Sch'ma Jisrael • Hebräische Bibel, Tora, Festkalender • Jüdische Mitbürger, jüdische Gemeinden bzw. Einrichtungen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • nennen Beispiele religiöser Spuren im Jahreskreis. • erläutern Feste und Festzeiten. • erklären ansatzweise Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Religionen. • entwickeln sachgemäße Fragen an andere Religionen. • dokumentieren elementare religiöse Symbole. 	<ul style="list-style-type: none"> • Leben in Rhythmen (Tag, Woche, Jahr) • Religiöse Feste und Feiern, bürgerlicher Kalender • Bar und Bat Mizwa • Pessach, Jom Kippur, Sukkot; • Heilige Schriften und heilige Orte der Religionen

Biblische Basistexte: 2.Mose (Exodusgeschichte in Auszügen); 5.Mose 6,4-9 (Ermahnung zur Liebe und zum Gehorsam gegen den Herrn)

Verbindliche Grundbegriffe: Davidstern, Sabbat, Synagoge, Tora; kath: Bund, Festkreis/Kirchenjahr

Materialien: ENTDECKEN S. 201-220 / MITTENDRIN S. 158-173.

Mögliche Anforderungssituation: Besuch einer Synagoge, fiktive Einladung zu einer Bar oder Bat Mizwa Feier

Kompetenzbereich: Jesus Christus

Leitthemen 5/6: Zeit und Umwelt Jesu / *Jesu in seiner Zeit und Umwelt*

Der didaktische rote Faden: Schülerinnen und Schüler begegnen dem Menschen Jesus in seiner Zeit und Umwelt und in seiner Wirkung auf andere Menschen.

Unterrichtssequenz: „Auf den Spuren Jesu“

Ev. prozessbezogene Kompetenzen	Kath. Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen ev.	Mögliche Inhalte ev.	Inhaltsbezogene Kompetenzen kath.	Mögliche Inhalte kath.
<p>Deutungskompetenz - religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten</p> <ul style="list-style-type: none"> • E2.1 • E2.3 • E2.5 	<p>→identisch</p> <ul style="list-style-type: none"> • K2.1 • K2.2 • K2.4 • K2.6 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen Spuren Jesu in ihrer Alltagswelt wahr und beschreiben sie. • geben Auskunft über wesentliche Stationen des Lebens Jesu. • beschreiben wichtige politisch-religiöse Gruppierungen zur Zeit Jesu. • erläutern, dass Jesus Jude war. • zeigen anhand von Beispielen, dass Jesu Zuwendung Heil und Gemeinschaft stiftet. • erzählen und deuten zwei Gleichnisse vom Kommen des Reiches Gottes. • setzen wichtige kirchliche Feste mit Ereignissen aus dem Leben Jesu in Beziehung und entwickeln exemplarisch Elemente eines Festes gestalterisch. 	<ul style="list-style-type: none"> • Feste, Symbole, Lieder, Kirchen, Bilder, Filme • Geburt, Kindheit und Jugend in Nazareth, Wanderprediger, Verhaftung und Tod • Pharisäer, Sadduzäer, Zeloten • Jüdisches Alltagsleben, religiöse Feste, Synagoge, Messiaserwartung • Begegnungen Jesu mit Ausgegrenzten wie Kranken, Zöllnern, Armen, Sündern • Gleichnisse Jesu • Weihnachten, Karfreitag, Ostern, Himmelfahrt 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das Alltagsleben in Palästina zur Zeit Jesu. • ordnen die wichtigsten Wirkungsstätten Jesu geografisch zu. • ordnen Jesus als gläubigen Juden ein. • deuten die Evangelien als Glaubenszeugnis der ersten Christen. • diskutieren die Herausforderung Jesu für einzelne Menschen und Gruppen an Beispielen. • nehmen in einem typisch neutestamentlichen Konflikt einen Perspektivenwechsel vor. • gestalten einen Aspekt aus Leben und Umwelt Jesu. 	<ul style="list-style-type: none"> • Leben unter römischer Herrschaft • Typische Berufe, Stadt- und Landleben • Galiläa, Samaria, Judäa, Jerusalem, Kapernaum • Tora, Sabbat, Synagoge • Bartimäus, der reiche Jüngling, Maria und Martha • Religiöse Gruppierungen zur Zeit Jesu • Konflikte: Begegnungen Jesu mit Zöllnern; Steinigung der Ehebrecherin; Krankenheilungen am Sabbat • Entstehung der Evangelien

Biblische Basistexte: Mk 4,1-34 (Gleichnisse, Auswahl); Mk 10,13-16 (Die Segnung der Kinder); Mk 15,20-47 (Jesu Kreuzigung und Tod); Lk 2,1-21 (Jesu Geburt) kath.: Mk 15,20-47

Verbindliche Grundbegriffe: Gleichnis, Messias, Pharisäer, Sadduzäer, Synagoge, Zeloten; kath.: Wundergeschichte, Evangelium

Materialien: ENTDECKEN S. 75-92, MITTENDRIN S. 70-85.

Mögliche Anforderungssituation:

Kompetenzbereich: Mensch

Leitthema 7/8: Rechtfertigung – Befreiung zum Leben

Der didaktische rote Faden: Schülerinnen und Schüler nehmen menschliches Leben in der Spannung zwischen Schuld und Vergebung wahr und erkennen, dass nach christlichem Verständnis Gott in Jesus Christus von sich aus die Distanz zum Menschen überwunden hat und den Menschen von seiner Schuld immer wieder freispricht.

Unterrichtssequenz: „Luther und die Lehre von der Rechtfertigung“

Ev. prozessbezogene Kompetenzen	Kath. prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen ev.	Mögliche Inhalte ev.	Inhaltsbezogene Kompetenzen kath.	Mögliche Inhalte kath.
<p>Deutungskompetenz -religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • E2.1 • E2.2 • E2.4 <p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz – religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • E1.1 • E1.3 • E1.4 		<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Situationen produktiver Leistungsanforderungen von überfordernden. • erläutern einzelne Beispiele für den Zuspruch und Anspruch Gottes im AT und NT. • erläutern den befreienden Charakter der Rechtfertigungslehre Luthers. • beziehen die Rechtfertigungsbotschaft auf gegenwärtige Lebensbedingungen. • erläutern den bedingenden Zusammenhang von Gottesliebe und Nächstenliebe. • vergleichen Beispiele tätiger Nächstenliebe mit rücksichtslosen Verhaltensweisen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Erfolg und Misserfolg in Schule, Sport, Freizeit, Erwartungen und Ansprüche von Eltern und Clique • Erzählungen zum Verhältnis Gott – Mensch im AT, Worte und Taten Jesu • Ängste und Leistungsansprüche des mittelalterlichen Menschen, Zuspruch Gottes: Gerechtfertigt aus Glauben - aus Befreiung leben • Ängste und Leistungsansprüche des heutigen Menschen, Anerkennung, bedingungslose Annahme, Zuwendung, Sündenvergebung • Doppelgebot der Liebe • Persönliche und institutionelle Hilfsangebote, biografische Zeugnisse, Erzählungen 		

Biblische Basistexte: 2.Mose 20,1-17 (Die zehn Gebote); Mk 12,28-34 (Die Frage nach dem höchsten Gebot); Lk 15,11-32 (Vom verlorenen Sohn)

verbindliche Grundbegriffe: Gebot, Nächstenliebe, Rechtfertigung, Schuld und Vergebung

Materialien: ENTDECKEN S. 151-168, S. 16-18.

Mögliche Anforderungssituation:

Kompetenzbereich: Mensch

Leitthema 7/8: Der Mensch auf der Suche nach Identität und Glück

Der didaktische rote Faden:

Unterrichtssequenz: „Sich selbst finden im christlichen Glauben“

<i>Ev. prozessbezogene Kompetenzen</i>	Kath. prozessbezogene Kompetenzen	<i>Inhaltsbezogene Kompetenzen ev.</i>	<i>Mögliche Inhalte ev.</i>	Inhaltsbezogene Kompetenzen kath.	Mögliche Inhalte kath.
	<p>Deutungskompetenz religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • K2.1 • K2.2 • K2.3 • K2.4 • K2.5 <p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz – religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • K1.1 • K1.3 • K1.4 			<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen der Selbst- bzw. Fremdbestimmung, von Glück und Leid. • erläutern das christliche Menschenbild in Grundzügen. • setzen sich mit dem Umgang mit Schuld und dem Angewiesensein auf Vergebung auseinander. • vergleichen einen christlichen Lebensentwurf mit einem anderen. • verleihen den Ergebnissen ihrer Auseinandersetzung mit Lebensentwürfen kreativ Ausdruck. 	<ul style="list-style-type: none"> • Beispiele aus Familie, Schule, Freizeit und Medien • Menschenbilder in den Medien • Bund Gottes mit den Menschen • Mann und Frau als Ebenbilder Gottes • und Mitgestalter der Schöpfung; Mensch als Zufall der Evolution? • Freundschaft und Sexualität • Gen 3 • Gnade/Rechtfertigung (z. B. Joh 8, 1-11) • Dekalog als Wegweiser in die Freiheit, Doppelgebot der Liebe • Menschen mit gesellschaftlichem Engagement

Biblische Basistexte: Lk 10,25-37(Gleichnis vom barmherzigen Samariter)

verbindliche Grundbegriffe: Freiheit

Materialien: MITTENDRIN S. 6-26.

Mögliche Anforderungssituation:

Kompetenzbereich: Gott

Leitthema 7/8: Gottesvorstellungen

Der didaktische rote Faden:

Unterrichtssequenz: „Die Frage nach Gott“

<i>Ev. prozessbezogene Kompetenzen</i>	Kath. prozessbezogene Kompetenzen	<i>Inhaltsbezogene Kompetenzen ev.</i>	<i>Mögliche Inhalte ev.</i>	Inhaltsbezogene Kompetenzen kath.	Mögliche Inhalte, kath.
	<p>Deutungskompetenz religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten.</p> <ul style="list-style-type: none">• K2.1• K2.6 <p>Urteilskompetenz - in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen</p> <ul style="list-style-type: none">• K3.1• K3.2• K3.4			<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben geschichtliche und zeitgenössische Gottesvorstellungen.• erläutern das alttestamentliche Bilderverbot als Ausdruck der Unverfügbarkeit Gottes.• deuten die Gottesrede Jesu als Ausdruck der Liebe zu den Menschen.• grenzen Gottesglauben von Fehlformen des Glaubens ab.• setzen sich mit religiösen Motiven in den Medien auseinander.• erläutern den Exodus als für Juden und Christen zentrale Gotteserfahrung.• gestalten traditionelle Texte und Bilder des Gottesglaubens neu.	<ul style="list-style-type: none">• Gottesbilder in Literatur, Musik und Kunst• Eigene und fremde Glaubenswege• Existenzielle Gotteserfahrungen in• biblischen Geschichten• Jesu Rede von Gott• Zentrale Symbole in der Bibel und im Christentum• Gott der Befreiung und des Bundes• Alltagsgötzen und Pseudo-gottheiten

Biblische Basistexte:

verbindliche Grundbegriffe: Atheismus, Bilderverbot, Exodus, Gebet, Götze, Jahwe, Offenbarung, Psalm, Symbol, Trinität

Materialien:

Mögliche Anforderungssituation:

Kompetenzbereich: Gott

Leitthema 7/8: Die Botschaft vom gnädigen und gerechten Gott

Der didaktische rote Faden: Schülerinnen und Schüler erschließen Gnade und Gerechtigkeit als wesentliche Merkmale des biblischen Gottes und reflektieren Impulse für die eigene Lebensgestaltung.

Unterrichtssequenz: „Die Frage nach Gott“

Ev. prozessbezogene Kompetenzen	Kath. prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen ev.	Mögliche Inhalte ev.	Inhaltsbezogene Kompetenzen kath.	Mögliche Inhalte kath.
<p>Deutungskompetenz religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • E2.1 • E2.5 <p>Urteilskompetenz - in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen</p> <p style="text-align: right;">E3.1 E3.2 E3.4</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen die Inanspruchnahme Gottes durch Menschen in verschiedenen Bereichen der Gesellschaft wahr und beschreiben diese. • deuten die Gottesrede Jesu als Ausdruck der Liebe zu den Menschen. • stellen dar, dass Paulus den rechtfertigenden Gott in die Mitte seines Glaubens und seiner Botschaft stellt. • unterscheiden den christlichen Gott von nicht christlichen Gottesbildern einerseits und modernen Götzen und menschenverachtenden Gottesvorstellungen andererseits. • präsentieren diakonische Projekte, die aus dem christlichen Gottesglauben resultieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Gott in der Politik, in der Werbung, im Sport • Jesu Rede von Gott • Damaskuserlebnis, Reisen und Briefe • Die 99 Namen Gottes, Unverfügbarkeit Gottes, Mammon, Luther: „Woran du dein Herz hängst...“, die dunklen Seiten Gottes • Gottesliebe-Nächstenliebe-Selbstannahme, Diakonie, (Kinder-) Hilfsprojekte, Sozialprojekte 		

Biblische Basistexte: 2.Mose 3 (Moses Berufung); Mt 22,34-40 (Die Frage nach dem höchsten Gebot); Lk 19,1-10 (Zachäus); Apg 9,1-19 (Die Bekehrung des Saulus)

verbindliche Grundbegriffe: Diakonie, Doppelgebot der Liebe, Gerechtigkeit, Gnade, Götze

Materialien: ENTDECKEN 7/8, S. 12-15 (Nächstenliebe), S.44-51, S. 187-202 (in Auswahl)

Mögliche Anforderungssituation: Was ist mir hoch und heilig?

Kompetenzbereich: Jesus Christus

Leitthemen 7/8: Jesus und seine Botschaft vom Reich Gottes / *Wirken und Botschaft Jesu*

Der didaktische rote Faden: Schülerinnen und Schüler erschließen den befreienden, ermutigenden und auffordernden Charakter des Wirkens und der Botschaft Jesu.

Unterrichtssequenz: „**Jesu Botschaft verändert die Welt**“

Ev. prozessbezogene Kompetenzen	Kath. Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen ev.	Mögliche Inhalte ev.	Inhaltsbezogene Kompetenzen kath.	Mögliche Inhalte kath.
<p>Deutungskompetenz - religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten</p> <ul style="list-style-type: none"> • E2.1 • E2.2 • E2.3 • E2.5 	<p>→identisch</p> <ul style="list-style-type: none"> • K2.1 • K2.2 • K2.3 • K2.4 • K2.6 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben, dass Menschen unterschiedlich auf Jesus reagieren. • legen Bibeltexte methodisch reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Entstehungsgeschichte aus. • erläutern anhand von Worten und Taten Jesu, dass das Reich Gottes im Wirken Jesu bereits angebrochen ist. • geben Wundergeschichten wieder, in denen Jesus sich Menschen zuwendet und dadurch neue Lebensmöglichkeiten eröffnet. • belegen an neutestamentlichen Beispielen, dass Jesus eine neue Sozialordnung verkündigt und punktuell praktiziert hat. • stellen biblische und aktuelle Beispiele für die Nachfolge Jesu dar und setzen sie in Bezug zu ihrem eigenen Leben. • erläutern die Bedeutung Jesu im Islam 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Begegnungen mit Jesus im NT, Erfahrungen historischen und gegenwärtiger Persönlichkeiten</i> • <i>Exemplarische neutestamentliche Texte, Zweiquellentheorie, synoptischer Vergleich</i> • <i>Person und Botschaft Jesu, Reich-Gottes-Gleichnisse</i> • <i>Wunder und Heilungen</i> • <i>Seligpreisungen, Arbeiter im Weinberg, reicher Jüngling</i> • <i>Berufungsgeschichten im NT, Leben in der Urgemeinde, gegenwärtige Biografien</i> 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Beispiele gelebter Nachfolge Jesu in Geschichte und Gegenwart. • benennen Ängste und Hoffnungen in der Welt. • legen Gleichnisse und Wundergeschichten als Hinweise auf das Reich Gottes hin aus. • deuten die Bibel als geschichtlich gewachsenes Glaubensbuch • beurteilen Jesu Ruf zur Nachfolge • vergleichen Jesus mit einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Religion. • entwerfen eigene Hoffnungsbilder. 	<ul style="list-style-type: none"> • Von Menschen verschuldetes Leid, Beispiele diakonischen Handelns • Lk 15, 11-32; Mk 2, 1-12 • Entstehungsgeschichte und Aufbau der beiden Testamente • Maria Magdalena, Jüngerkreis • Franz von Assisi, Friedrich von Spee, Edith Stein, Mutter Theresa • Vorstellungen von einer versöhnten Welt • Christsein in Verfolgungssituationen

Biblische Basistexte: Mt 5,1-12 (Die Seligpreisungen); Mt 20,1-15 (Von den Arbeitern im Weinberg); Mk 1, 29-31 (Die Schwiegermutter des Simon); Mk 2,13-17 (Die Berufung des Levi und das Zöllnermahl); Mk 10,17-27 (Der reiche Jüngling); Mk 12,28-34 (Die Frage nach dem höchsten Gebot), kath.: Mt 5,20-48 (Bergpredigt in Auszügen)

Verbindliche Grundbegriffe: Nachfolge, Reich Gottes, synoptischer Vergleich (nur ev.), Wundergeschichte, Zweiquellentheorie

→zusätzlich kath.: Christus, Erlösung, Evangelium, Gleichnis, Messias

Materialien: ENTDECKEN S. 115-132, 133-150, MITTENDRIN S. 84-99.

Mögliche Anforderungssituation:

Kompetenzbereich: Ethik

Leitthemen 7/8: Identität und verantwortliches Handeln / *Miteinander leben – sich an Gerechtigkeit und Frieden orientieren*

Der didaktische rote Faden: Schülerinnen und Schüler verstehen Gerechtigkeit und Frieden als christliche Grundwerte und beziehen sie auf die eigene Lebensgestaltung.

Unterrichtssequenz: „**Verantwortliches Handeln in der Welt**“

Ev. prozessbezogene Kompetenzen	Kath. prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen ev.	Mögliche Inhalte ev.	Inhaltsbezogene Kompetenzen kath.	Mögliche Inhalte kath.
<p>Gestaltungskompetenz - religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • E5.1 • (E5.2) • E5.4 	<p>→identisch</p> <ul style="list-style-type: none"> • K5.1 • K5.2 • K5.3 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Beispiele für Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit in ihrer eigenen Lebenswelt. • geben Beispiele für prophetisches Handeln im AT wieder und deuten es als Handeln Gottes für Gerechtigkeit und Frieden. • zeigen Liebe, Gerechtigkeit und Frieden als zentrale Aspekte der Bergpredigt auf. • setzen sich mit prophetischen Gestalten der Gegenwart und ihrem Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung auseinander. • beziehen Impulse der biblischen Botschaft auf aktuelle Konflikte und eigene Handlungsmöglichkeiten. 	<ul style="list-style-type: none"> • Situationen in der Familie, Clique, Schule und Gesellschaft • Amos, Jesaja • Nächsten- und Feindesliebe, Antithesen • M. L. King, D. Tutu, R. Menchu, M. Gandhi, D. Bonhoeffer • Hilfsorganisationen, Diakonie, eigene Hilfs- bzw. Spendenaktionen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Protesthaltungen gegen entwürdigende Lebensverhältnisse. • deuten prophetische Rede und prophetisches Handeln als Korrektur menschlicher und religiöser Fehlhaltungen. • beurteilen den orientierenden Wert von Vorbildern und Normen. • vergleichen einen christlich profilierten Lebensentwurf mit einem anderen. • gestalten beispielhaft Konsequenzen christlicher Werte im Alltag. 	<ul style="list-style-type: none"> • Amos, Natan (1 Sam 11f) • Jeremias und Jesu Tempelkritik • Franz von Assisi, Janusz Korczak, Mutter Theresa, Rigoberta Menchú, Oscar Romero, vorbildhafte Menschen im eigenen Umfeld • Nichtregierungsorganisationen, Orden, Menschen in anderen Religionen • Dekalog, Gewissen • Besuchsdienst, Bewahrung der Schöpfung

Biblische Basistexte: Jes 11,1-9 (Der Messias und sein Friedensreich); Am 5,21-27 (Der äußerliche Gottesdienst tut's nicht); Am 8,4-10 (Gegen den Wucher der Reichen); Mt 5 (1. Kapitel der Bergpredigt in Auszügen)

verbindliche Grundbegriffe: Bergpredigt, Gerechtigkeit, Prophet

→zusätzlich kath.: Verantwortung

Materialien: ENTDECKEN S. 59-76, ev. S.77-94 in Auswahl als Beispiel für Situationen in der Gesellschaft.; MITTENDRIN S. 28-45.

Mögliche Anforderungssituation: eigene Hilfs- bzw. Spendenaktionen

Kompetenzbereich: Kirche und Kirchen

Leitthemen 7/8: Der Heilsanspruch der Kirche und die Ökumene / *Unsere Kirchen haben eine Geschichte*

Der didaktische rote Faden: Schülerinnen und Schüler kennen wichtige Kirchengründungen und Kirchenspaltungen in Grundzügen und wissen um die besondere Bedeutung der Reformation für die evangelische Kirche. Sie erschließen eine Kirche als steingewordene Glaubensgeschichte und erleben Kirche als einen Ort gestalteter Religion.

Unterrichtssequenz: „**Entstehung und Geschichte der christlichen Kirche(n)**“

Ev. prozessbezogene Kompetenzen	Kath. prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen ev.	Mögliche Inhalte ev.	Inhaltsbezogene Kompetenzen kath.	Mögliche Inhalte kath.
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz – religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> E1.1 E1.2 E1.3 	<p>→identisch</p> <ul style="list-style-type: none"> K1.1 K1.2 K1.3 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> skizzieren wichtige Kirchengründungen und Kirchenspaltungen und ihre Auswirkungen bis heute. stellen Ursachen der Kirchentrennung in der Reformation dar. erläutern Kernaussagen reformatorischer Lehre. erklären Kirchen als „steingewordene Glaubensgeschichte“. erläutern Kirchen als Orte der Verkündigung, Gemeinschaft, Feier und Kontemplation. präsentieren diakonische Projekte, die aus dem christlichen Gottesglauben resultieren 	<ul style="list-style-type: none"> Erste christliche Gemeinden; konstantinische Wende; Reformation und Gegenreformation; Struktur einer evangelischen Landeskirche und der katholischen Kirche; Kirche-Freikirche-Sekte Luthers reformatorische Entdeckung; politische und soziale Zusammenhänge Rechtfertigung; sola scriptura; Priestertum aller Gläubigen Kirchenpädagogische Erkundung Gottesdienst, Versammlung der Gläubigen, Feste, Musik, Kunst, ökumenische Feiern 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben konfessionelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede. deuten theologische Bilder von Kirche. deuten Sakramente als Zeichen der Zuwendung Gottes. beurteilen die Entstehung von Konfessionen im Kontext historischer Bedingungen. erklären konfessionelle Unterschiede aus katholischer Sicht. stellen die konfessionelle Struktur der Region dar. 	<ul style="list-style-type: none"> Kirchenräume, Sakramente, Eucharistie/ Abendmahl Leib Christi, Volk Gottes auf dem Weg Vergebung, Stiftung von Gemeinschaft Schrift und/oder Tradition, Kirchenverständnis, Amtsverständnis Konzil von Trient Erasmus, Martin Luther, Calvin Rechtfertigungslehre

Biblische Basistexte: Apg 2 (Das Pfingstwunder); 4,32-37 (Die Gütergemeinschaft der ersten Christen), kath.: Röm 1,17 (Gerechtigkeit Gottes)

verbindliche Grundbegriffe: Pfingsten, Priestertum aller Gläubigen, Reformation, Sakramente: Taufe und Abendmahl

→zusätzlich kath.: Amt, Apostel, Eucharistie/Abendmahl, Gnade, Konfession, Konzil, Rechtfertigung, Reformation, Sakrament

Materialien: ENTDECKEN S. 151-168, MITTENDRIN S. 100-119; 146-163; S. 52-55.

Mögliche Anforderungssituation:

Kompetenzbereich: Religionen

Jahrgang 7/8: Religionen im Dialog / Den Islam kennen lernen

Der didaktische rote Faden: Schülerinnen und Schüler lernen Glaubensformen und zentrale Lehren des Islam kennen und setzen diese in Beziehung zu christlichen und jüdischen Glaubensvorstellungen.

Unterrichtssequenz: „Den Islam entdecken“

Ev. prozessbezogene Kompetenzen	Kath. prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen ev.	Mögliche Inhalte ev.	Inhaltsbezogene Kompetenzen kath.	Mögliche Inhalte kath.
<p>Dialogkompetenz - am religiösen und ethischen Dialog argumentierend teilhaben.</p> <ul style="list-style-type: none"> E4.1 E4.2 E4.3 <p>Deutungskompetenz - religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten</p> <ul style="list-style-type: none"> E2.4 E2.5 	<p>→identisch</p> <ul style="list-style-type: none"> K4.1 K4.2 K4.3 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Beispiele muslimischen Lebens in ihrer näheren und weiteren Umgebung. geben Auskunft über das Leben Mohammeds und über seine Bedeutung für den Islam. stellen zentrale Inhalte des islamischen Glaubens und Lebens sowie der Geschichte des Islam dar. erläutern die Ausstattung und Funktion einer Moschee und vergleichen sie mit einer Kirche. stellen Beispiele für das besondere Verhältnis von Muslimen, Christen und Juden vor. 	<ul style="list-style-type: none"> Moscheen, Kleidung, Ramada, Medien, muslimische Mitschüler / Mitschülerinnen, Meldungen über fundamentalistische Aktivitäten Berufung, Offenbarung des Koran, Zeit in Mekka und Medina, als Politiker und „Siegel der Propheten“ „Fünf Säulen“, Fastenbrechen und Opferfest, Entstehung und Ausbreitung des Islam Historische und moderne Moscheen und Kirchen „Abrahamitische Religionen“, Kreuzzüge, Cordoba, Jerusalem 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede der abrahamitischen Religionen. erläutern zentrale Glaubensinhalte und religiöse Symbole. beschreiben wichtige Stationen im Leben großer religiöser Gestalten. setzen sich mit Vorurteilen gegenüber anderen Religionen auseinander. erklären einem Angehörigen einer anderen Religion die Besonderheiten der eigenen. dokumentieren Spuren religiösen Lebens in ihrer näheren Umgebung. 	<ul style="list-style-type: none"> Zusammenleben mit Menschen anderer Religionen in der Nachbarschaft Christlicher Antijudaismus, islamischer Fundamentalismus Tora, Talmud, Synagoge, Jerusalem; Koran, Moschee, Mekka Abraham, Moses, David, Propheten; Mohammed Maßstab für jüdisches Leben, die täglichen Pflichten; Glaube an Allah, Fünf Säulen des Islam Stellung der Frau in den Religionen Schriftreligionen, Religionsgründer „Interreligiöser“ Stadtplan

Biblische Basistext: 1.Mose 12-22 (Die Abrahamerzählung in Auszügen); Gal 3,26-29 (Gotteskindschaft)

verbindliche Grundbegriffe: Abrahamitische Religionen, Fundamentalismus, interreligiöser Dialog, Monotheismus, Polytheismus

→zusätzlich ev.: Koran, Moschee

Materialien: ENTDECKEN S. 95-114, MITTENDRIN S. 120-145.

Mögliche Anforderungssituation:

Kompetenzbereich: Mensch

Leitthemen 9/10: Zuspruch und Anspruch Gottes als Grundlage christlich orientierter Lebensgestaltung

Der didaktische rote Faden: Schülerinnen und Schüler nehmen das christliche Menschenbild als in der Ebenbildlichkeit und der voraussetzungslosen Liebe Gottes begründet wahr und wissen, dass Selbstannahme und Nächstenliebe dankbare Reaktionen auf die vorausgehende Zuwendung Gottes sind.

Unterrichtssequenz: „Das christliche Menschenbild“

Ev. prozessbezogene Kompetenzen	Kath. Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen ev.	Mögliche Inhalte ev.	Inhaltsbezogene Kompetenzen kath.	Mögliche Inhalte kath.
<p>Urteilskompetenz - in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> • E3.2 • E3.4 <p>Gestaltungskompetenz - religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • E5.1 • E5.4 	<p>vgl. ev. Leitthema Ethik „Auf der Suche nach gelingendem Leben“</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen religiöses Fragen nach Sinn und Ziel des Lebens als eine Grunddimension des Menschseins. • deuten die biblischen Erzählungen der Urgeschichte als Ausdruck der Bestimmung des Menschen zwischen Freiheit und Verantwortung. • belegen und erläutern das Bild des sündhaften Menschen und die voraussetzungslose Liebe Gottes an Textstellen der Bibel. • entwerfen Beispiele voraussetzungsloser Vergebung für ihre Erfahrungswelt und schätzen mögliche Auswirkungen ein. • bringen die Aufforderung zur sinnvollen Gestaltung des Lebens, die sich aus dem Schöpfungsauftrag und der Heilszusage an den Menschen ergibt, gestalterisch zum Ausdruck. 	<ul style="list-style-type: none"> • Sinnfragen, Funktionen von Religion, biografische Beispiele • Ebenbildlichkeit, Verbot und Freiheit im Paradies, Turmbau zu Babel • Sündenfall, Kain und Abel, Jesus und die Ehebrecherin, Verlorener Sohn, Paulus: „Sie sind allesamt Sünder und werden ohne Verdienst gerecht“ • Beispiele aus Sport, Schule, Medien, Straftheorien und -praxis • Träume, Visionen, Utopien formulieren, Lebensrückblick entwerfen, Text für Ratgeberbuch 		

Biblische Basistexte: 1.Mose 3 (Der Sündenfall); 11,1-9 (Der Turmbau zu Babel); Ps 104 (Lob des Schöpfers); Joh 8,1-11 (Jesus und die Ehebrecherin); Röm 1,16f. (Das Evangelium als Kraft Gottes)

Verbindliche Grundbegriffe: Ebenbild Gottes, Genesis, Schöpfungsauftrag, Sündenfall

Materialien: Entdecken: S. 5-22, 59-76, 77-94, 149-166.

Mögliche Anforderungssituation:

Kompetenzbereich: Mensch

Leitthemen 9/10: Die Endlichkeit des Menschen

Der didaktische rote Faden:

Unterrichtssequenz: „Die Endlichkeit des Menschen“

<i>Ev. prozessbezogene Kompetenzen</i>	Kath. Prozessbezogene Kompetenzen	<i>Inhaltsbezogene Kompetenzen ev.</i>	<i>Mögliche Inhalte ev.</i>	Inhaltsbezogene Kompetenzen kath.	Mögliche Inhalte kath.
<p><i>vgl. ev. Leitthema Ethik „Sterben und Tod als Anfragen an das Leben“</i></p>	<p>Urteilskompetenz - in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> • K3.1 • K3.4 <p>Gestaltungskompetenz – religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • K5.1 • K5.2 • K5.3 			<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ethische Konflikte mit Blick auf Sterben und Tod. • vergleichen das christliche Menschenbild mit einem anderen Entwurf. • deuten Versuche des Umgangs mit dem Tod vor dem Hintergrund christlicher Hoffnung. • erörtern ethische Dilemmata im Zusammenhang mit Sterben und Tod. • setzen sich vor christlichem Hintergrund mit Fragen zur Endlichkeit des Menschen auseinander. • bereiten medial ihre Auseinandersetzung mit Fragen zur Endlichkeit auf. 	<ul style="list-style-type: none"> • Positivismus, Konsum- und Leistungsdenken, Individualisierung • Sterbehilfe, Abtreibung, Gentechnologie • das Menschenbild im Judentum und im Islam; Menschenbilder in den Medien • Gottesebenbildlichkeit und Menschenwürde • Auferstehungshoffnung der Christen • Vorstellungen über ein Leben nach dem Tod in den Weltreligionen • Hospizbewegung, Palliativmedizin, Krankensalbung

Biblische Basistexte: Lk 22-24 (Leiden, Sterben und Auferstehung Jesu), 1. Kor 15,3-10 (Zeugnis von der Auferstehung Christi)

Verbindliche Grundbegriffe: Ebenbild, Menschenwürde, Erlösung, Passion

Materialien: MITTENDRIN S. 88-102, 168.

Mögliche Anforderungssituation:

Kompetenzbereich: Gott

Leitthemen 9/10: Gottesglaube und Gotteszweifel / *Glaube - Erkenntnis – Zweifel*

Der didaktische rote Faden: Schülerinnen und Schüler setzen sich mit Anfragen an den Glauben an Gott auseinander. Sie reflektieren das christliche Gottesverständnis sowohl im Hinblick auf die Theodizeefrage als auch im Hinblick auf naturwissenschaftliche Erkenntnis. Dabei unterscheiden sie zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Konzepten der Lebensgestaltung und der Weltdeutung.

Unterrichtssequenz: „Wo ist Gott?“

Ev. prozessbezogene Kompetenzen	Kath. Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen ev.	Mögliche Inhalte ev.	Inhaltsbezogene Kompetenzen kath.	Mögliche Inhalte kath.
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz – religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • E1.1 • E1.3 <p>Gestaltungs-kompetenz - religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • E5.1 • E5.4 	<p>→ identisch</p> <ul style="list-style-type: none"> • K1.1 • K1.3 <p>→ identisch</p> <ul style="list-style-type: none"> • K5.1 • K5.3 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen Widerfahrnisse des Lebens als Situationen wahr, in denen die Frage nach Gott aufbricht und Menschen sich in Lob, Klage und Anklage an Gott wenden. • legen die Theodizeefrage und eine christlich begründete Auseinandersetzung damit in Grundzügen dar. • geben ein Beispiel dafür wieder, dass Menschen auch im Leid durch den Glauben an Gott tragfähige Hilfe erfahren. • zeigen Naturwissenschaft und Glaube als unterschiedliche Zugänge zur Deutung der einen Wirklichkeit auf. • skizzieren Verhältnismodelle von Glaube und Naturwissenschaft und vertreten dazu eine Position. 	<ul style="list-style-type: none"> • Glück, Leid, Unfall, Unglück, Krankheit, Tod, Bewahrung, Naturkatastrophe • Hiob, Jesus Christus als (mit)leidender Gottessohn • Bonhoeffer, Kushner, Psalmen • Weltbilder in ihrer jeweiligen Entstehungszeit, naturwissenschaftliche Modelle • Naturwissenschaftliche Weltdeutungen, Kreationismus, materialistischer Ansatz, Zitate von Naturwissenschaftlern und Theologen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • formulieren existenzielle und weltanschauliche Anfragen an Gott. • legen umstrittene biblische Texte fachmethodisch angemessen aus. • erläutern grundlegende philosophische oder naturwissenschaftliche Positionen zur Gottesfrag • erörtern die persönliche und gesellschaftliche Bedeutung des Gottesglaubens. • setzen sich theologisch begründet und argumentativ mit philosophischen oder naturwissenschaftlichen Positionen zur Gottesfrage auseinander. • bereiten eigene und fremde Standpunkte bezüglich des Gottesglaubens medial auf. 	<ul style="list-style-type: none"> • Funktionen von Religion • Katastrophen, Leid und Tod als Anfragen an Gott • Biblische und theologische Antwortversuche auf die Theodizeefrage (am Beispiel Hiob) • Sprachformen Mythos und Logos • Zugänge zur Bibel (kanonisch, tiefenpsychologisch) • Traditionelle und moderne Glaubensbekenntnisse • Grundpositionen der neuzeitlichen Religionskritik • Dialog zwischen Naturwissenschaft und Glaube • Christentum in einer pluralen und globalisierten Welt

Biblische Basistexte: Hiob in Auszügen; Ps 46 (Ein feste Burg ist unser Gott); Joh 20,24-31 (Thomas)

Verbindliche Grundbegriffe: Glaube, Mythos-Logos, Theodizee, Weltbild, Zweifel

→zusätzl. kath.: Atheismus, Psalm, Symbol

Materialien: ENTDECKEN S. 95-112, 167-184, MITTENDRIN S.137-151.

Mögliche Anforderungssituation:

Kompetenzbereich: Jesus Christus

Leitthemen 9/10: Jesu Tod und Auferstehung / Der erlösende Charakter von Kreuz und Auferstehung Jesu Christi

Der didaktische rote Faden: Schülerinnen und Schüler erkennen in dem Glauben an den gekreuzigten und auferstandenen Christus die Erlösungsdimension und den Hoffnungscharakter des Christentums.

Unterrichtssequenz: „Kreuz und Auferstehung“

Ev. prozessbezogene Kompetenzen	Kath. Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen ev.	Mögliche Inhalte ev.	Inhaltsbezogene Kompetenzen kath.	Mögliche Inhalte kath.
<p>Deutungskompetenz - religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten</p> <ul style="list-style-type: none"> • E2.1 • E2.2 • (E2.3) • E2.4 • E2.5 	<p>→identisch</p> <ul style="list-style-type: none"> • K2.1 • K2.2 • K2.3 • K2.4 • K2.5 • K2.6 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren Bilder des Gekreuzigten und Auferstandenen aus Geschichte und/oder Gegenwart und bearbeiten diese produktiv. • stellen Deutungen von Kreuz und Auferstehung im NT dar. • legen in Grundzügen dar, dass sich in Kreuz und Auferstehung Jesu Christi Gottes Versöhnungs- und Erlösungstat für den Menschen manifestiert hat. • geben alte und neue Glaubensbekenntnisse wieder und entwerfen eigene Formulierungen. • unterscheiden das christliche Verständnis von Auferstehung von anderen Vorstellungen über ein Leben nach dem Tod. 	<p>Mögliche Inhalte ev.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beispiele aus Malerei, Musik, Literatur, Film • Synoptiker, Paulus • Sündenvergebung, Kreuz als Symbol der Nähe Gottes zu den Menschen • Christologische Hoheitstitel, altkirchliche und moderne Glaubensbekenntnisse • Leib-Seele-Dualismus, Reinkarnation 	<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen kath.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Darstellungen von Tod und Auferstehung Jesu und stellen deren Symbolik heraus. • deuten die Passionsgeschichten methodisch sachgerecht. • deuten Tod und Auferstehung Jesu als zentrale Inhalte christlichen Glaubens. • erörtern die Dialektik von Loslassen und Gewinnen, von Tod und Leben. • entfalten die Bedeutung des gekreuzigten und auferstandenen Jesus Christus im Dialog mit Angehörigen nichtchristlicher Religionen. • verleihen der christlichen Auferstehungshoffnung kreativ Ausdruck. 	<p>Mögliche Inhalte kath.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kreuzesdarstellungen, Auferstehungsbilder • Passionsgeschichten, 1 Kor 15, Frauen am Grab, Emmausgeschichte • Methoden der Bibelauslegung • Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag und Ostern • Hoheitstitel Jesu, moderne Jesusbilder • Traditionelle und eigene Glaubensbekenntnisse • Jesusdeutungen in den nichtchristlichen Religionen • Kreuzweggestaltung, „Osterkrippen“
<p>Dialogkompetenz - am religiösen und ethischen Dialog argumentierend teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • E4.1 • E4.2 • E4.4 	<p>→identisch</p> <ul style="list-style-type: none"> • K4.1 • K4.2 				

Biblische Basistexte: Lk 22-24 (Leiden, Sterben und Auferstehung Jesu); 1.Kor 15,3-10 (Zeugnis von der Auferstehung Christi) →zusätzl. Kath.: Mk 14,32-42

Verbindliche Grundbegriffe: Bekenntnis, Erlösung, historischer Jesus – verkündigter Christus, Kreuz und Auferstehung, Reinkarnation

→zusätzl. Kath.: Passion, Zwei-Quellen-Theorie

Materialien: ENTDECKEN S. 113-130, MITTENDRIN S. 104-119; 168/169.

Mögliche Anforderungssituation: Madonna – Provokation am Kreuz

Kompetenzbereich: Ethik

Leitthema 9/10: Auf der Suche nach gelingendem Leben

Der didaktische rote Faden:

Unterrichtssequenz: „Christsein in der Welt“

<i>Ev. prozessbezogene Kompetenzen</i>	Kath. Prozessbezogene Kompetenzen	<i>Inhaltsbezogene Kompetenzen ev.</i>	<i>Mögliche Inhalte ev.</i>	Inhaltsbezogene Kompetenzen kath.	Mögliche Inhalte kath.
	<p>Deutungskompetenz - religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten</p> <ul style="list-style-type: none"> • K2.2 <p>Urteilskompetenz – in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> • K3.4 			<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben personale und gemeinschaftsbezogene Visionen von gelingendem Leben. • deuten einen biblischen Text als Ausdruck von Hoffnung und als situative Heilszusage. • bewerten eine biblische bzw. lehramtliche Aussage zu einem anthropologischen oder ethischen Problem. • erläutern das Proprium christlicher Ethik. • dokumentieren konkrete Hilfen in Konfliktlagen. 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Bergpredigt, Vaterunser, Utopien</i> • <i>Kirchliche Verlautbarungen zum Schutz des Lebens</i> • <i>Abtreibung, Sterbehilfe, strukturelle Gewalt</i> • <i>Umwelt- und Tierschutz</i> • <i>Ethische Regeln der Weltreligionen, Projekt Weltethos</i> • <i>Katholische Soziallehre</i> • <i>Doppelgebot der Liebe, Caritas</i> • <i>Rolle der Religionen in individuellen und gesellschaftlichen Konflikten</i>

Biblische Basistexte: evtl. siehe mögliche Inhalte

Verbindliche Grundbegriffe: Bergpredigt, Ethik, Gewissen, Weltethos

Materialien: MITTENDRIN S. 6-23, (28-45).

Mögliche Anforderungssituation:

Kompetenzbereich: Ethik

Leitthema **9/10**: Sterben und Tod als Anfragen an das Leben

Der didaktische rote Faden:

Unterrichtssequenz: „**Leben – Sterben - Tod**“

Ev. prozessbezogene Kompetenzen	Kath. Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen ev.	Mögliche Inhalte ev.	Inhaltsbezogene Kompetenzen kath.	Mögliche Inhalte kath.
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz – religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • E1.1 • E1.3 • E1.4 <p>Urteilskompetenz – in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> • E3.4 <p>Gestaltungskompetenz - religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • E5.2 • E5.4 	<p>Vgl. kath. Leitthema im Kompetenzbereich Mensch „Die Endlichkeit des Menschen“</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und deuten typische Formen des Umgangs mit Sterben und Tod in unserer Gesellschaft. • erläutern und gestalten Ausdrucksformen der Hoffnung, des Trostes und des Zuspruchs im Leid. • entfalten die Bedeutung der Menschenwürde für die Frage nach Leben und Tod. • setzen sich mit Formen, Möglichkeiten und Grenzen der Sterbebegleitung und Sterbehilfe auseinander. • bringen die Aufforderung für die Lebensdeutung und Lebensgestaltung, die sich aus der Begrenztheit des Lebens ergibt, zum Ausdruck. 	<ul style="list-style-type: none"> • Todesanzeigen, Abschiedsbriefe, Kondolenz, Bestattungsformen und –orte, virtuelle Friedhöfe • Predigten, Psalmen, Gebete, Beileidsbekundungen • Ebenbildlichkeit, Nächstenliebe • Sterbephasen, Hospiz, Euthanasie • Gedichte, Lieder, Kurzfilme, bildliche Darstellungen 		

Biblische Basistexte: 1.Mose 1,26-28 (Ebenbildlichkeit und Schöpfungsauftrag)

Verbindliche Grundbegriffe: Euthanasie, Hospiz

Materialien: ENTDECKEN S. S. 131-148, 167-184, 203-220, Rückgriff auf die Seiten 5-22 (Jg. 9)

Mögliche Anforderungssituation: Todesanzeigen

Kompetenzbereich: Kirche und Kirchen

Leitthemen 9/10: Kirche in Auseinandersetzung mit Staat und Gesellschaft / *Kirchliche Mitverantwortung in Staat und Gesellschaft*

Der didaktische rote Faden: Schülerinnen und Schüler erschließen das wechselhafte Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft anhand wichtiger Phasen der Geschichte des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart. Sie erkennen dabei, dass die Kirche Einfluss auf die politischen, sozialen und kulturellen Entwicklungen nimmt und ihrerseits von gesellschaftlichen Entwicklungen geprägt wird.

Unterrichtssequenz: „Kirche in der Gesellschaft“

Ev. prozessbezogene Kompetenzen	Kath. Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen ev.	Mögliche Inhalte ev.	Inhaltsbezogene Kompetenzen kath.	Mögliche Inhalte kath.
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz – religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • E1.1 • E1.4 <p>Urteilskompetenz – in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> • E3.1 • E3.2 • E3.3 • E3.4 	<p>→identisch</p> <ul style="list-style-type: none"> • K1.1 • K1.4 • K1.5 <p>→identisch</p> <ul style="list-style-type: none"> • K3.1 • K3.2 • K3.3 • K3.4 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern das wechselhafte Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft anhand wichtiger Phasen der Geschichte des 20. Jahrhunderts in Grundzügen. • verdeutlichen, dass die Kirchen Einfluss nehmen auf politische, soziale und kulturelle Entwicklungen und ihrerseits durch gesellschaftliche Veränderungen beeinflusst werden. • erläutern Mitwirkungsmöglichkeiten in der verfassten Kirche. • setzen sich mit traditionellen und alternativen Gottesdienst- und Seelsorgeangeboten der Kirchen auseinander. • beschreiben religiöse Elemente in ihrer Lebenswelt und erläutern sie. 	<ul style="list-style-type: none"> • Kirchen im Nationalsozialismus, Kirchen in der DDR und in der Bundesrepublik • Kirchliche Hilfs- und Beratungsangebote, Militär-, Gefängnis- und Krankenseelsorge, Kirchenasyl, Entkirchlichung • Kirchenvorstand, Kinder- und Jugendarbeit, Aktionen • Herkömmliche Gottesdienste, Fernseh- und Handygottesdienste, City- und Autobahnkirchen, Telefonseelsorge, Eheberatung • Kunst, Musik, Sport, Videoclips, Film, Werbung und/oder Literatur 	<p>Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das Engagement der Kirche in der Gesellschaft. • deuten das Christusergebnis und die Jesusbewegung als Voraussetzung für Gemeindebildung. • erklären den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche. • bewerten eine Auseinandersetzung zwischen Staat und Kirche. • begründen Ökumene als Einheit in versöhnter Verschiedenheit. • stellen Konfessionsprofile dar. 	<ul style="list-style-type: none"> • Kirche als Arbeitgeberin • Jesu Sammlungs- und Befreiungsbewegung • Predigt und Taten Jesu • Petrusdienst (Mt 16,18), Hierarchie, inkarnatorisches Kirchenverständnis • Christenverfolgungen, Konstantinische Wende, Investiturstreit, Kulturkampf, christliche Parteien • Ökumenische Bewegung, Zweites Vatikanisches Konzil, Konziliarer Prozess

Biblische Basistexte: Mk 12,13-17 (Der Zinsgroschen); Röm 13,1 (Die Stellung zur staatlichen Gewalt)

Verbindliche Grundbegriffe: Rituale, Säkularisierung, Seelsorge, Symbole/Zeichen

→zusätzl. Kath.: Konkordat

Materialien: ENTDECKEN S. 41-58, MITTENDRIN S. 24-41.

Mögliche Anforderungssituation:

Kompetenzbereich: Religionen

Leitthemen 9/10: Verantwortung der Religionen für Mensch und Welt / *Der Weg des Buddhismus*

Der didaktische rote Faden: Schülerinnen und Schüler lernen Lehre und Frömmigkeitsformen des Buddhismus in Grundzügen kennen und setzen sie in Beziehung zu monotheistischen Vorstellungen, um zu einem sachkundig geführten interreligiösen Dialog befähigt zu werden.

Unterrichtssequenz: „Den Buddhismus kennen lernen“

Ev. prozessbezogene Kompetenzen	Kath. Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen ev.	Mögliche Inhalte ev.	Inhaltsbezogene Kompetenzen kath.	Mögliche Inhalte kath.
<p>Dialogkompetenz - am religiösen und ethischen Dialog argumentierend teilhaben.</p> <ul style="list-style-type: none"> E4.1 E4.2 E4.3 <p>Deutungskompetenz - religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten</p> <ul style="list-style-type: none"> E2.4 E2.5 	<p>→identisch</p> <ul style="list-style-type: none"> K4.1 K4.2 K4.3 <p>→identisch</p> <ul style="list-style-type: none"> K2.5 K2.6 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> geben Auskunft über wichtige Lebensstationen des Gautama Siddharta und seine Bedeutung als Begründer des Buddhismus. beschreiben zentrale Elemente der buddhistischen Lehre. erläutern die Bedeutung der Meditation und des Mönchtums im Buddhismus. vergleichen an einem zentralen Aspekt den Buddhismus mit den drei monotheistischen Religionen. beschreiben Beispiele für interreligiöse Projekte und entwickeln Regeln für einen respektvollen positionellen Dialog zwischen Angehörigen verschiedener Religionen. 	<ul style="list-style-type: none"> Vier Ausfahrten, Weg der Askese, Lehrzeit, Erleuchtung Vier edle Wahrheiten, Achtfacher Pfad, Dharma - Karma, Wiedergeburt Leben als Mönch, Meditationstechniken und -übungen Gottesvorstellungen, Erlösungs- und Heilswege, Umgang mit Leid, ethische Prinzipien Dalai Lama, Projekt „Weltethos“, „Runde Tische“, Friedensgebete 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> formulieren durch die Begegnung mit dem Anderen Differenzenerfahrungen. erklären Strukturunterschiede zwischen monotheistischen und fernöstlichen Religionen. erkennen Parallelen religiöser Lebensformen in den Weltreligionen. erörtern die ethischen Implikationen der Weltreligionen. stellen Positionen im Streit um Wahrheit dar. bereiten gesellschaftlich relevante Fragestellungen aus Sicht der Weltreligionen medial auf. 	<ul style="list-style-type: none"> Simone Weil, Edith Stein, Schirin Ebadi, Muhammad Yunus, Ram Mohan Roy, Dalai Lama Religionen in den Medien Samsara, Karma, Wiedergeburt, Kastenwesen; Buddha, vier edle Wahrheiten, Achtfacher Pfad, Nirwana, Buddha und Jesus Zyklisches und lineares Denken, personales und apersonales Gottesbild Projekt Weltethos, Weltkonferenz der Religionen in Kyoto 1970 Verhältnis des Christentums zu nichtchristlichen Religionen, Absolutheitsanspruch und Toleranz

Biblische Basistexte: Mt 7,12 (Goldene Regel)

Verbindliche Grundbegriffe: Dharma - Karma, Erleuchtung, interreligiöser Dialog, Meditation, Monotheismus

→zusätzl. Kath.: interreligiöser Dialog, Toleranz

Materialien: ENTDECKEN S. 23-40, 185-202; MITTENDRIN S. 42-57.

Mögliche Anforderungssituation: